Die alte zuverlässige
CUNARD LINE CANADIAN SERVICE
Eine der ältesten und größten Schiffahrtsgesellschaften

Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Ozeanverbindung.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie.

Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zuhause und unterwegs zukommt.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie
Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Büros in Deutschland, Polen, Rußland, Czecho-Slovakia, Rumänien und Ungarn, und öfterer Abfahrt großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie
Unsere Bedienung fängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hört auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist.

Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr.
Geldüberweisungen nach Europa
Wenn durch die Cunard Linie gesandt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausgezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert.

Um weitere Auskunft spreche man bei unserm Agenten vor oder schreibe man in eigener Sprache an

CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG

Himmelssehnsucht eines Negers

Eine afrikanische Skizze
von Joi. Viera.

Wohl ist Jagd Erholung nach dem Alltag des Pflanzerlebens, aber die mit ihr verbundenen Anstrengungen machen Körper und Geist müde und matt. Unendliche Stunden in der feuchtheißen Glut der Urwald-Dumftluft durch hemmendes Gestrüpp und über tausend Hindernisse hinweg der Spur des Wildes zu folgen, erfordert Aufbietung aller geistigen und körperlichen Kräfte. —

Seit Wochen streife ich mit meinen Leuten im Urwalde umher. Es ist an einem Tage im Mai. Die Sonne sinkt. Ihr lichttrunkenes Antlitz taucht in den Tropenwald. Der Tag verblaßt. Seine Stimmen erloschen und jäh kommt Nacht, nächtliches Urwaldleben ersteht.

Verluderte Hyänen heulen in langgezogenen, heiseren Tönen ihren Hunger in die Nacht hinaus. Scharen von Affen jagen lärmend durch Baumkronen, die wie Tintenflecke vom sternen-übersäten Nachthimmel sich abheben; und dichtes Unterholz vermeidend, hetzt knurrend der Leopard hinter dem Affenvolke her — gewärtig des Augenblicks, in welchem eines der Baumtiere in sein Sprungbereich gerät.

Das Feuer des Lagers züngelt in lodernden Flammen knisternd empor. Die Leute ruhen. Müde von des Tages reichlich bemessener Anstrengung liegen sie schlafend im Bereiche des Feuerscheins. Nur Juma wacht, von Zeit zu Zeit die Flammen schürend, und Somaeli steht und starrt ins Licht.

Die Reste der Abendmahlzeit sind hinweggeräumt, und ich strecke am Boden meine müden Glieder.

Ich überdenke mit schläfrigen Sinnen das Ergebnis der heutigen Jagd, und ich suche einen klaren Gedanken zu fassen über die Hoffnungen, die ich auf morgen setze. — Der Büffel-Einzelgänger, unten in der Flußniederung, wird mir den Sieg nicht leicht machen, und ich brauche Kräfte, um im übermannshohen Schilf dem Büffel folgen zu können, und ruhige Nerven, um auf wenige Schritte Entfernung den tödlichen Schuß anzubringen.

Ja, morgen wird ein harter Tag, und ich muß Kräfte sammeln, muß schlafen, schlafen.

„Somaeli", sage ich mit müder Stimme, „lege deinen Wollkopf in den moskito-freien Lichtkreis und schlafe. Laß das Sinnen und Grübeln! Gewiß glänzen deine Augen wieder wie im Fieber, und deine Backen sind heiß. Kleiner Somaeli, lege dich schlafen, morgen wird ein harter Tag!"

„Herr!" sagt Somaeli, der Grübler.

„Was ist's?"

„Herr! Die Weißen kommen in den Himmel, wenn sie brav sind?"

„Gewiß!"

„Kommen auch die Schwarzen in den Himmel?"

„Ja!"

„Sind sie dann noch schwarz?"

„Unsinn!"

„Herr! Ich muß es wissen!"

„Alle braven Neger werden im Himmel weiß!"

„Hamdulilahih! — Gott sei Dank! Der Ruf kommt wie Erlösung aus der Negerbrust.

„Nun schlafe, kleiner Somaeli! Morgen werden wir den Büffel jagen!" —

Eine Weile noch sehe ich zwischen müde gesenkten Augenlidern Sternengefunkel am Himmel, dann gleiten meine Sinne ins Traumland hinüber, begleitet vom Urwald-Stimmkonzert: vom Heulen der Hyänen, vom Kreischen der Affen, vom Knurren und Fauchen des Leoparden.

Ich schlafe. Wie lange, weiß ich nicht!

Plötzlich fahre ich mit jähem Ruck empor. Im Urwald ist die Hölle los. Die Affen und Hyänen schmettern schauerliche Klänge in die Nacht hinaus. Das Knurren des Leoparden klingt vielfach verstärkt, und in der Ferne trompeten Elefanten.

Aber das Höllenkonzert übertönend, peitscht dumpfer, drohender Klang die Luft.

„Simba!" sagt Jumba neben mir und wirft große Kloben in die Glut, daß helle Funken im Kreise stieben.

„Simba! Löwe!"

Schattenhaft gespenstig bricht Rotwild flüchtigen Fußes durch den Wald. Schnaubend und stampfend suchen die Tiere in hastender Eile weite Bahn, um durch Flucht ihr Leben zu sichern vor dem anerkannten Herrn der Wildnis.

Die Hyänen unterbrechen ihr greuliches Gewinsel und rufen mit unheimlichem, gräßlichem Lachen hinter dem fliehenden Wilde her: „Was rennt ihr, ihr Narren? Binnen kurzer Weile schlägt der Löwe den stärksten Bock aus eurer Mitte, und wir treffen nach getaner Mahlzeit des Königs die Reste der Beute."

„Wwwwwwwwuah!"

„Der Herr mit dem dicken Kopf!"

Juma ruft es mit gedämpfter Stimme.

„Leg' Holz nach und reich mir das Gewehr!"

Die Leute drängen schweigend um das Feuer. Sie treten fast in die Flammen. Und der Löwe brüllt! Wie der Klang das peitscht und die Nerven zittern läßt!

„Herr! Herr!"

Juma duckt sich. Auch die andern kauern zu Boden. Ich starre in die Dunkelheit....

„Leg' Holz nach, Juma! Wo ist Somaeli?"

„Unter der Decke, Herr! Er schläft!"

„Er schläft....? Kleiner Somaeli, träumst du vom Himmel?"

„Wwwwwwwwuah!!"

„Wie das zittert und schwingt! Ich entsichere das Gewehr, halte es schußbereit. Aber was nützt dies bei des Feuerscheins ärmlichen Licht, das im Dunkel der Nacht ertrinkt.

„Wwwwwwwwuah!!!"

Somaeli wird wach, kriecht unter der Decke hervor. Die Augen noch trunken vom Schlafe, streckt und dehnt er den Körper. Da steht er, schlank wie ein Jungbaum sein Leib, den Kopf in den Nacken gezogen, mit Träumeraugen in die Sterne blickend.

„Komm, kleiner Somaeli, in den Lichtkreis. Nur das Feuer schützt dich vor dem Löwen!"

„Herr! Ist's zum Himmel weit?"

„Laß das Fragen, kleiner So —"

„Wwwwu!!!!"

Ganz nahe! Unmittelbar! „Verfluchte Bestie!"

„Herr ....!"

Der Ruf klingt angstvoll durch die Nacht. Dann bleibt ein Ton in der Kehle stecken und wird zum gurgelnden Laut.

Telephonieren Sie Ihre
Kohlen = Order nach
4904
Wir können Ihre Bedürfnisse befriedigen.

STAR COAL

Doppelgesichte Star Lump ..$12.00

Bestes Holz

Spruce, per ½ Cord $6.50
Feines Kindling $6.00
Trockenes Pappelholz $5.50

Beaver Lumber Co.,
LIMITED.
Telephoniere 4904

Schweizer Wunder Balsam

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt. In jedem Laden käuflich.
Zu haben in Massig's Deutsche Apotheke, Regina, und allen anderen Apotheken.

„Somaeli! Somaeli! Wo bist du?"

— — — — — —

Ich begreife. Ich springe vorwärts. Schieße blindlings.

Umsonst!

Ich renne zurück und fasse einen Feuerbrand. Suche die Gegend ab.

Vergebens!

Still wird der Wald. — Die Affen schweigen. — Der Leopard kuurrt nicht mehr.

Der Löwe hat gesprochen....

Der König!

Armer, kleiner Somaeli!

Der Glasermeister von Reichenhall.

Von Karl Fr. Rimrod.

In Reichenhall, dem bayerischen Modebad im Berchtesgadener Winkel, hat man kürzlich zu nächtlicher Stunde einen Mann festgenommen, als er eben ein großes Schaufenster eingeworfen hatte. Auf der Wache entpuppte sich der Inkulpat als ein ortsansässiger Glasermeister, der angab, das Fenster deshalb eingeworfen zu haben, weil es ihm an Arbeit mangele und er Geld verdienen müsse.

Die Polizei samt dem Gericht wird natürlich für diese Art von Kundenwerbung nicht das im Sinne des Herrn Glasermeisters gelegene Verständnis haben. Und das dürfte gut sein, schon wegen der eventuellen Konsequenzen.

Man stelle sich nur vor, daß ein Sanitätsrat etwa nächtlicher Weile harmlosen Passanten auflauere und sie mit einem Knüppel halb tot schlüge, um sie dann am nächsten Morgen in Behandlung zu nehmen und so Geld zu verdienen. Oder ein Rechtsanwalt, der in der Kneipe einen ordentlichen Krach entfesselt, um die aus den unausbleiblichen gegenseitigen Beleidigungen sich folgernden Beleidigungsprozesse zu seinem finanziellen Vorteil zu verwerten.

Ich will mit der Aufzählung solcher Beispiele Schluß machen, sonst könnte ein findiger Staatsanwalt etwa mich als den intellektuellen Urheber weiterer Straftaten solcher Art entlarven und mir gerichtlicherseits Präsente verschaffen, für die ich keine große Sympathie hege.

Kochel hat seinen Schnied, Reichenhall seinen Glasermeister.

Uebrigens: Wollten alle Glasermeister in Deutschland sich auf solche Weise Verdienst erwerben, dann würden die Glasfabriken in Tag- und Nachtschichten arbeiten müssen, und man täte gut daran, sich mit Glasfabrikenaktien ordentlich einzudecken.

Versteigerung der Gattin.

In Terni in Italien lebte ein Bürger namens Fabbri mit seiner jungen Gattin in heiter Ehe. Diesem Mann ging es in letzter Zeit schlecht, er konnte seiner Ehefrau nur mit größter Anstrengung das Allernotwendigste fürs Leben bieten, Mühe und Sorge wurden ihm zuwider, und Fabbri beschloß, sich unter allen Umständen seiner Frau zu entledigen. Aber wie? Sie ganz einfach aus dem Hause zu stoßen und ihrem Schicksale zu überlassen, das tut ein Fabbri nicht. Also kam er auf den Gedanken, sie einem Freunde gegen einen zu vereinbarenden Kaufpreis zu übergeben. Fabbri hatte zwar seine Frau lieb, aber Eifersucht plagte ihn keinesfalls. Doch jeder, dem Fabbri die Frau zum Kaufe antrug, lachte ihn aus. Wer wird denn einen solchen Antrag ernst nehmen?

Für Othello Fabbri war aber die Sache bitterer Ernst. Wieder begann er über die Sache nachzudenken. Ein Mann wie ich, so sagte er sich, muß Mittel und Wege finden, seinen einmal gefaßten Plan zu verwirklichen. Und er glaubte, ihn gefunden zu haben. Er sandte an Bekannte und Unbekannte Zettel des Inhaltes aus, im Vorsaale des Versatzamtes werde an bestimmtem Tage eine junge Frau öffentlich versteigert. Er fügte noch eine kurze Darstellung der geistigen Fähigkeiten und der Verwendbarkeit seines „Artikels" bei und erklärte, die Frau demjenigen auf alle Zeiten zu überstellen, der den besten Preis für sie bezahle. Natürlich hielt man die Sache für einen Scherz. Es kamen aber dennoch Neugierige an Ort und Stelle, und siehe — da stand Othello Fabbri und neben ihm seine junge, gar nicht üble Frau, die sich mit ihrer Versteigerung einverstanden erklärte. Man fing zum Spaß zu bieten an, und ein besserer Arbeiter, ein Witwer, erstand die Frau um fünfhundert Lire. Er zählte das Geld auf und übernahm die gekaufte Frau.

So ohne weiteres gab Fabbri seine Frau nicht hin. Zuerst ließ er sich vom Käufer bestätigen, daß er auf die „Einwendung wegen Verkürzung über die wahre Hälfte des Wertes" verzichte, dann hielt er an seine gewesene Ehefrau eine Ansprache, in der er ihr erklärte, sie müsse ihrem neuen Eheherrn gegenüber es an Gehorsam nicht fehlen lassen, fleißig und arbeitsam sein und ihm keinen Schaden bereiten, denn er, Othello Fabbri, sei, wie sie wisse, alle Zeit und auch jetzt ein Ehrenmann...

Fabbri trug sein Geld nach Hause, die Frau folgte wie eine Sklavin ihrem neuen Herrn. Einige Tage später erfuhr die Quästur von Rieti von dem eigentümlichen Kaufgeschäft und wies die Polizei von Terni an, gegen den Verkäufer vorzugehen. Der Kommissär, Cavaliere Pacific, erschien mit zwei Agenten bei Herrn Othello Fabbri und führte ihn in den Arrest. Sein Protest, er könne mit seiner ihm angetraut gewesenen Gattin nach Gutdünken verfügen, blieb ohne Wirkung. Er wurde dem Gerichte übermittelt. Dieses ist nun berufen, jene Gesetzesbestimmungen in Anwendung zu bringen, die auf die Tat Othello Fabbris passen. Die versteigerte Frau wurde „einstweilen" dem Ersteher abgenommen.

Arbeitslose

Von Adolf Ey.

Gestern begegnete ich einem Bekannten.

„Haben Sie wieder Arbeit?" fragte ich ihn.

„Ja, seit drei Tagen."

„Wo denn?"

„Im Zoologischen."

„Als Aufseher?"

„Nein."

„Als Wärter?"

„Nein."

Er duckste etwas, trat dann näher an mich heran und flüsterte: „Na, Ihnen kann ich's ja sagen. Sie erzählen nichts wieder."

„Verschwiegen wie das Grab."

Ich legte die Hand auf Mund und Herz.

„Ja wissen Sie, wird's bekannt, lieg ich wieder auf der Straße.

„Nu aber raus damit!" — Er faßte mich unter den Arm.

„Vor acht Tagen ging ich zu Herrn Kommerzienrat Mirinsky und fragte, ob er nichts für mich hätte. Er besann sich. „Ja," sagte er, „ich hab' was, aber ob Sie darauf eingehen?" „Wenn's nicht stehlen oder morden ist," sagte ich, „bin ich zu allem fähig." Herr Mirinsky ist im Aufsichtsrat des Zoologischen. „Lieber Mann," sagte er, „der Schimpanse ist uns eingegangen. Neue Tiere können wir bei den Millionenpreisen nicht mehr erwerben. Was meinen Sie, wenn Sie den Schimpansen spielten? Das Fell ist dem Verstorbenen säuberlich abgezogen und säuberlich gegerbt."

Er sah mich prüfend an. „Sie haben seine Statur. Vom Hungern war er so schmachtig wie Sie. Gilt's?"

Hier machte mein Begleiter eine Pause. Er schluckte was herunter, dann fuhr er fort: „Ich zögerte. Ich, Schimpanse? Der Teufel auch! War doch stolz auf mein Menschentum. Im Käfig sitzen? Mich anstarren lassen? „Aber, Herr Kommerzienrat," sagte ich. — „Sie bekommen ein Gehalt, wie die gelernten Arbeiter auf meiner Fabrik. Mehr als vier Stunden brauchen Sie nicht zu agieren. Was meinen Sie?" Der Hunger kniff mich. Ich schlug ein. Nun bin ich Schimpanse. Ich springe am Gitter hin und her, auf und ab, blöke den Gaffern da draußen die Zunge zu, stibitz den Laffen, die mich mit dem Stock pieken, die Zigarette aus den Zähnen, juck mich, fang mein Ungeziefer, steck's in's Maul, kurz benehme mich wie ein Affe. Das Volk, das mich begafft, macht mir meine Wippchen nach. So fühl' ich mich ganz unter uns."

Bei diesen Worten lachte er grimmig.

„Aber", fuhr er fort, „da ist mir gestern was passiert. Ich kletterte auf den Baum im Käfig, höher und höher. Auf einmal gibt ein Ast nach. Ich rutsch in den Käfig des Eisbären. Dieser Schrecken! Das Biest war einen Kopf größer als ich und dick wie ein Ochse. Es staakte auf mich los auf seinen Hinterbeinen, mit der rechten Tatze holte es aus als wollte es mir eine langen. Ich hätte beinahe um Hilfe geschrieen. Da brummelte mir das Untier ins Ohr: „Dummer Kerl, ich bin ja auch ein Arbeitsloser."

„Nicht wahr," fügte mein Mann hinzu. „Sie erzählen es nicht? Sonst kommen wir beide, der Eisbär und ich, um unser Brot."

„I, wo werd' ich! Stumm wie ein Grab."

Damit drückte ich ihm die Hand, und er drückte eine Eintrittskarte zum Zoologischen Garten in die meine.

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906—7 McCallum-Hill Gebäude.
Regina, Sask.
In Bibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B., W. W. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Dilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

J. N. Broatch, LLB. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch. — A. C. Broatch, LL.B. Bank of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina Telephon 6323. tf.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk. Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. Burrows.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude.
Telephon 2044 P. O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

MacKinnon, Rutherford & Co.
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rowand
N. A. MacLean, B.A., L.L.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

Aerzte

A. M. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache

Urban Gareau, M.D., Spezialist für Kinderkrankheiten. Nachgraduiert in Wien. 901 McCallum & Hill Bldg. Phone 8399, Office Phone 3586. Regina, Sask.

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten.
Mäßige Preise.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. R. Knorn, Eigentümer.

Bücherrevisoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt
Regina
105—108 Westman Chambers
Rose Straße. Telephon 2937
Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 8317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 805 McCallum & Hill Gebäude Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr Andere Zeit durch Verabredung Spricht Deutsch. Ruthenisch und

Maler und Anstreicher

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Auch an auswärtigen Plätzen führen wir diese Arbeiten aus; besonders streichen wir Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe. Preisberechnungen werden prompt und kostenfrei geliefert.
C. Molter Co., Ltd.
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Verlangt

Läufer und kleine Schweine kauft zum höchsten Marktpreise. **Kissel,** 1830 Atkinson St., Regina.

Deutsch kath. Farmer (Witwer) 34 Jahre alt, mit 4 Kindern von 9 bis 4 Jahre alt, sucht Haushälterin von sogleich. Lohn nach Uebereinkunft. Briefe zu richten an den Courier, Box 58, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Stellengesuche

Ein junger Deutschungar, im Frühjahr ins Land kommend, 29 Jahre alt, mit Frau, sucht Stellung bei einem Farmer. Frau im Haus, Mann im Feld. Sind bereit auch andere Arbeit anzutreten. Man schreibe an Box 72, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina.

Stellung gesucht — Mann und Frau mit 2 Kindern, suchen Stellung auf einer Farm. Per Jahr oder per Monat. $60.00 per Monat für beide. Anzufragen bei Mathias Niedermeyer, Bibank, Sask.

Deutscher Farmer, jung verheiratet, sucht Stellung auf Farm von gleich. Briefe zu senden an Box 52, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Suche Stellung als Hausmädchen bei deutscher Familie nur in Regina. Gefällige Anträge an Karoline Haab, Box 627, Melville, Sask.

Heiratsgesuche

Farmer, 36 Jahre alt, katholisch, Reichsdeutscher, in guten Verhältnissen, sucht Bekanntschaft mit häuslich erzogenem Mädchen oder Witwe, 20 bis 30 Jahre alt, zwecks baldiger Heirat. Nur ernst gemeinte Zuschriften wolle man senden, unter O. M. Box 67, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Photographen

Hoffie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Zufriedenheit garantiert.
Royal Photo Studio
(Ueber Woolworths Store)
Größtes photographisches Atelier in Regina.
Besonders Hochzeits- und Gruppenbilder.
Ueber Woolworths Store, Regina.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Deutsche Bücher
Für einen Dollar schicken wir Ihnen postfrei sieben vollständige deutsche Romane und unseren Katalog.
Kallmeyer Publ. Co., Dept. 811.
P.O. Box 639. New Rochelle, N.Y.

Zu verkaufen

In Nord Dakota gepflanzter, geprüfter Samenmais aller Sorten. Per Buschel $3.00. Pedigrierter Kota Weizen, $2.50 per Buschel. Säcke 20c extra. **Walker Christensen, Minot, N.D.**

Verkaufe „Red Bob" Weizen, $1.10 per Buschel. Säcke extra. **Fred. Wagner, Spruce Grove, Alta.**

Eine Waggonladung guter Leader Samenhafer zu verkaufen, 35 Cts. das Buschel, C.O.D. Münster. Anzufragen bei Frank Pape, Münster, Sask.

An unsere vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land

Zur Verkleinerung unseres großen Lagers von:
Armee-Hosen, Reithosen, Gamaschen, Putties, Armee-Ueberziehern, Leder-Röcken, schweren Mackinaw-Hosen, Decken, Pferdedecken, Moccasins, Schuhen und Stiefeln, Männer-Anzügen, Unterzeug, usw., usw.,
offerieren wir während der Monate Januar und Februar alle Sachen zu **Wholesale** (Großhandel) **Preisen.**
Wir verkaufen an Kunden zum selben Preis wie an Händler.
Man schreibe um Preislisten.
Army & Navy Store
1625 Broad Str. — Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße
Regina Sask.

Adam Huck
Bibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Masterade-Kostüme zu vermieten
Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 2085

Musikinstrumenten
aller Art zu billigen Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumenten zu verkaufen. Billigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Sendet Instrumente an unsere Adresse. — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
Western Musical Repair Shop.
1767 Broad Str., Regina, Sask.